

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 5. März 1955

Blatt 305

Wieder eine Hundertjährige

=====

Ein Leben vom König zum "Bürger"

5. März (RK) In wenigen Tagen wird sich der Kreis der Wiener "Methusalems" neuerlich vergrößern. Frau Marie Bürger aus Mauer, Rittlergasse 10, wird nächste Woche ihren 100. Geburtstag feiern. Sie ist die dritte hundertjährige Wienerin im 23. Bezirk.

Die Jubilarin wurde am 16. März 1855 in Paris als Tochter eines Angestellten des Königs von Hannover geboren. Als 15jähriges Mädchen ist sie im Kriegsjahr 1870 mit ihren Eltern und dem König von Hannover über Brüssel nach Wien geflüchtet. Seit dieser Zeit, also volle 85. Jahre, lebt sie in Wien, wo sie den Kaufmann Josef Bürger heiratete und Mutter von sechs Kindern wurde. Derzeit lebt sie als Witwe bei ihrer Tochter in Mauer. Der älteste Schwiegersohn von Frau Bürger ist auch schon 90 Jahre alt.

Die Greisin erfreut sich einer guten Gesundheit, trotz eines Unfalles, den sie im vergangenen Sommer bei einer Autofahrt mit einem ihrer 24 Enkel nach Salzburg erlitten hat. Sie ist noch im Haushalt tätig, liest fleißig Zeitungen und zeigt ein vielseitiges Interesse für das Zeitgeschehen. Ihre große Liebe gehört der Musik und dem Theater. Der Eröffnung der beiden wiederaufgebauten Staatstheater möchte sie gerne beiwohnen.

- - -

Katholische Studenten im Wiener Rathaus
=====

5. März (RK) Die Mitglieder der Internationalen Kommission der katholischen Studenten, die gegenwärtig eine Tagung in Wien abhalten, besuchten heute früh das Wiener Rathaus, wo sie von Stadtrat Dkfm. Nathschläger empfangen wurden.

Der Stadtrat übermittelte den 40 Delegierten aus mehreren europäischen Ländern die Grüße des Bürgermeisters und der Wiener Stadtverwaltung. In seiner Ansprache gab er der Freude darüber Ausdruck, daß die katholische studierende Jugend dem Ruf der Kongreßstadt Wien gefolgt ist und ihre Tagung, die sich mit einer Reihe wichtiger Probleme beschäftigt, bei uns abhält. Wien, das alte Kulturzentrum Europas, sagte er, das seit jeher Mittler zwischen dem Osten und Westen war und auch heute seine kosmopolitische Bedeutung bewahrt hat, scheint für solche internationale Beratungen der geeignetste Ort zu sein. Stadtrat Dkfm. Nathschläger informierte dann die jungen Gäste über die Wiederaufbauarbeiten in unserer Stadt und gab der Zuversicht Ausdruck, daß sich Wien in absehbarer Zeit, wenn die letzten Kriegsschäden behoben sein werden, den ausländischen Gästen noch schöner präsentieren wird.

Die Studenten und Studentinnen dankten dem Stadtrat für seine freundliche Begrüßung und die herzliche Aufnahme in Wien. Zur Erinnerung an ihrem Besuch im Wiener Rathaus erhielten sie Bilderalben.

- - -

Antonio Bertali zum Gedenken
=====

5. März (RK) Im März 1605 wurde der Komponist Antonio Bertali in Verona geboren.

Seit 1637 Hofmusikus in Wien, wurde er 1649 als Nachfolger Valentinis Hofkapellmeister. Von ihm stammen Kantaten, Opern, Oratorien, Messen, Motetten u.a. 1669 ist er in Wien gestorben.

- - -

Dichterlesungen in den Städtischen Büchereien
=====

5. März (RK) Mittwoch, den 9. März, findet um 15 Uhr in der Städtischen Bücherei 9, D'Orsay-Gasse 3-5 eine Lesung vor Kindern statt, bei der der Träger des Jugendbuchpreises 1954 der Stadt Wien, Karl Bruckner aus seinen Werken lesen wird.

Donnerstag, den 10. März, findet um 16 Uhr in der Städtischen Bücherei 21, Brünner Straße 36 (Schlinger-Hof) eine Kinderlesung statt, bei welcher die bekannte Jugendschriftstellerin Annelies Umlauf-Lamatsch aus ihren Werken lesen und Lichtbilder zeigen wird.

Buben und Mädels, die in den Städtischen Büchereien lesen sind mit ihren Freunden zu diesen Veranstaltungen herzlichst eingeladen. Der Eintritt ist frei.

- - -